

Schullaufbahnberatung

Leistungszug P

für Schülerinnen und Schüler der

2. Klassen

2020 / 2021

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHILOSOPHY DEPARTMENT

PHILOSOPHY 101

LECTURE 1

Inhaltsverzeichnis

Zusammensetzung des Pensums	4
Beförderungsbedingungen	4
Jahrespromotion	4
Studentafel	5
Hinweise zu den Wahlpflichtfächern	6
- MINT	6
- LINGUA Latein	6
- LINGUA Italienisch	6
- Textiles Gestalten	6
- Technisches Gestalten	7
- Bildnerisches Gestalten	7
- Musik	7
Regeln zum Ergänzenden Angebot (Freifächer)	7
- Musical	8
- Ballsport	8
- Badminton	8
Anmeldeformular	9
Checks in der Sekundarstufe I	10
Abschlusszertifikat Volksschule	11

Erscheint in diesen Unterlagen der Begriff "Schüler", ist, wie auch im Schulgesetz, ebenso die weibliche Form "Schülerin" gemeint.

Zusammensetzung des Pensums

Die Stundentafel der Sekundarschule in der 2. Klasse unterscheidet zwischen den Pflichtfächern (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Biologie, Chemie, Hauswirtschaft, Berufliche Orientierung, Ethik/Religion/Gemeinschaft und Sport), den Wahlpflichtfächern (Bildnerisches Gestalten, Textiles Gestalten, Technisches Gestalten, MINT, LINGUA mit Latein oder Italienisch und Musik) und dem Ergänzenden Angebot.

Während die Pflichtfächer von allen Schülern besucht werden müssen, kann der Schüler bei den Wahlpflichtfächern individuell gemäss der Stundentafel entscheiden, welche Kurse er besuchen will. Er muss mindestens 4 Jahreslektionen auswählen.

Insgesamt besucht der Schüler 34 Lektionen aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich pro Woche.

Beförderungsbedingungen

Für die Beförderung des Schülers zählen die Noten der Pflicht- und Wahlpflichtfächer.

Für die definitive Beförderung sind folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Höchstens 3 Beförderungsnoten unter 4 (Noten in den oben aufgeführten Fächern).
- Mindestens doppelt so viele Pluspunkte (Summe der Abweichungen aller Noten über 4 von der Note 4 ausgehend) wie Minuspunkte (Summe der Abweichungen aller Noten unter 4 von der Note 4 ausgehend).

Jahrespromotion

In der Mitte des Schuljahres führt die Klassenlehrperson ein Standortgespräch mit den Erziehungsberechtigten auf Grundlage der Leistungsbeurteilung, der Gesamtbeurteilung, der allgemeinen Lerndiagnostik und der Selbsteinschätzung durch.

Wenn im Zeugnis am Ende der 2. Klasse die Beförderungsbedingungen nicht erfüllt sind, wird grundsätzlich die 2. Klasse im gleichen Leistungszug wiederholt. Ein freiwilliger Wechsel aus dem Leistungszug P in die 3. Klasse des Leistungszugs E bzw. aus dem Leistungszug E in die 3. Klasse des Leistungszugs A ist möglich.

		Mehrgangsklasse		1. SEK (9. Schuljahr)						2. SEK (10. Schuljahr)						3. SEK (11. Schuljahr)						
		A		A		E		P		A		E		P		A		E		P		
Fachbereiche	Fächer / Fächerverbünde	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	PF	WP	
Schulsprache	Deutsch	15		5		5		5		5		5		5		4		4		4		
1. Fremdsprache	Französisch	9		3		3		3		3		3		3		3		3		3		
2. Fremdsprache	Englisch	9		3		3		3		3		3		3		3		3		3		
	LINGUA mit Latein									2		2		2		2		2		2		
	LINGUA mit Italienisch									2		2		2		2		2		2		
Mathematik	Mathematik	15		5		5		5		5		5		5		6		6		6		
Natur, Mensch, Gesellschaft	Biologie	3		2		2		2		2		2		2		2		2		2		
	Chemie	3								2		2		2								
	Physik	3														2		2		2		
	MINT									2		2		2		2		2		2		
	Geschichte	4,5		2		2		2		2		2		2		2		2		2		
	Geografie	4,5		2		2		2								2		2		2		
	Hauswirtschaft	6								3		3		3		2		2		2		
	Ethik, Religionen, Gemeinschaft	3		1		1		1		1		1		1		1		1		1		
	Berufliche Orientierung	2								1		1		1								
Gestalten	Bildnerisches Gestalten		6	2		2		2		2		2		2		2		2		2		
	Textiles Gestalten		6		4		2		2		2		2		2		2		2		2	
	Technisches Gestalten		6		4		2		2		2		2		2		2		2		2	
Musik	Musik		6	2		2		2		2		2		2		2		2		2		
Bewegung und Sport	Bewegung und Sport	9		3		3		3		3		3		3		3		3		3		
	Projektarbeit	1														1		1		1		
	Blockveranstaltungen	6 Wochen		1 Woche						2 Wochen						2 Wochen						
Freifächer	Ergänzende Angebote der Schule		6		2		2		2		2		2		2		1		1		1	
	Wahlpflichtbereich (obligatorisch zu wählende Anzahl Lektionen Wahlpflicht)		12		4		2		2		4		4		4		4		4		4	
	Kirchlicher Religionsunterricht	gemäss örtlicher Regelung																				
Wochenlektionen Pflicht		29		30		30		30		30		30		30		31		31		31		
Wochenlektionen Pflicht + Wahlpflicht			33		34		32		32		34		34		34		35		35		35	
Lektionenzahl insgesamt		35		36	34	34		36	36	36		36	36	36		36	36	36		36		

Hinweise zu den Wahlpflichtfächern

Bevor sich ein Schüler für ein Wahlpflichtfach oder einen Kurs aus dem Ergänzenden Angebot entscheidet, ist mit den Erziehungsberechtigten und der Klassenlehrperson abzuklären, ob das Fach seinen Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Alle Schüler belegen in der 2. und 3. Klassen **zwei Angebote** aus dem Wahlpflichtbereich - mindestens eines gehört zu Fachbereich „Musik, Kunst und Gestaltung“. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch des Wahlpflichtfachs während dem 2. und 3. Schuljahr.

Die Wahlpflichtfächer

MINT	2 Wochenlektionen
------	-------------------

Das Wahlpflichtfach MINT soll allgemeine naturwissenschaftliche Kompetenzen vermitteln.

Es stehen vier verschiedene Module („Wasserrad“, „Vom Binärsystem zum Papierflieger“, „Mikrokosmos“, „Energie macht mobil“) zur Wahl, die sich mit Themen und Zusammenhängen der in der Klammer genannten Inhalte auseinandersetzen.

LINGUA Latein/LINGUA Italienisch	je 2 Wochenlektionen
----------------------------------	----------------------

Diese beiden Wahlpflichtfächer sollen allgemeine sprachliche Kompetenzen vermitteln. LINGUA versteht sich als sprachliches Grundlagenfach und stellt eine Weiterentwicklung des traditionellen Italienisch- und Lateinunterrichts dar.

Italienisch beziehungsweise Latein ist somit nicht mehr ein isolierter, auf sich selber bezogener Sprachlehrgang, sondern vermittelt Verständnis für sprachliche Systeme und das Lernen von Sprache.

Gemäss Mehrsprachigkeitsdidaktik werden Bezüge zu anderen Sprachen – auch den Herkunftssprachen der Lernenden – hergestellt und Gemeinsamkeiten und Differenzen herausgearbeitet.

Darüber hinaus zieht LINGUA auch kulturelle Aspekte der italienischen Welt noch stärker in den Unterricht mit ein, als es bereits der traditionelle Unterricht tut.

Textiles Gestalten	2 Wochenlektionen
--------------------	-------------------

Do it your Fashion!

Natürlich werden die textilen Techniken uns begleiten und wir werden sie updaten. Aber in diesem Jahr wollen wir uns intensiver mit der Mode auseinandersetzen und dein Kleidungsstück nähen.

Wer macht Mode? Trends beobachten-vergleichen-hinterfragen.

Greenlabels: Wunderwerk, Greencotton...

Wer Schönes und Nützliches näht, kann Rohstoffe, Geld und Abfall sparen. Die Schüler erhalten einen Einblick in die Gewinnung und Herstellung von textilen Materialien.

Technisches Gestalten	2 Wochenlektionen
-----------------------	-------------------

Holz- und Metallbearbeitung sowie Bearbeitung eines weiteren Werkstoffes: Die Schüler vertiefen ihre Fertigkeiten in der Handhabung der Werkzeuge und der vorhandenen Maschinen.

Produkte: Spiel- oder Freizeitobjekte sowie Produkte im Wohnbereich werden thematisiert. Unter anderem ist der Bau eines elektronischen Geräts in Zusammenarbeit mit dem Jugend Elektronik und Technikzentrum Regio Basel geplant.

Bildnerisches Gestalten	2 Wochenlektionen
-------------------------	-------------------

Schwerpunkte dieses Schuljahres bilden die korrekte Darstellung menschlicher Figuren sowie die Anwendung der Zentralperspektive beim Zeichnen von Gebäuden oder Gegenständen. Teilweise werden eigene Bildideen umgesetzt. Partiiell fliesst Kunstbetrachtung ein, die auch mit einem Museumsbesuch verbunden sein kann.

Wer beabsichtigt, im Gymnasium den Schwerpunkt *Bildnerisches Gestalten* zu wählen oder eine andere Ausbildung im gestalterischen Bereich (z.B. Vorkurs der FHNW oder Berufslehren zum/zur ArchitektIn, GrafikerIn, PolygrafIn, FormenbauerIn, PolymechnikerIn,...) anstrebt, trifft mit diesem Wahlpflichtfach die richtige Entscheidung.

Musik	2 Wochenlektionen
-------	-------------------

Die Schüler lernen durch gemeinsames Singen und Musizieren neue Lieder verschiedenster Stilrichtungen kennen und vergrössern so ihr persönliches Repertoire. Durch das Spielen von Perkussionsinstrumenten verbessern die Schüler ihr Rhythmusgefühl.

Neben dem Hören von verschiedenen Werken klassischer und zeitgenössischer Musiker (Komponisten, Stars etc.) reflektieren und diskutieren die Schüler auch über theoretische Grundlagen.

Regeln für das Ergänzende Angebot

Für einen reibungslosen Ablauf der Kurse im Ergänzenden Angebot müssen die nachfolgenden Regeln unbedingt eingehalten werden:

- Der Schüler meldet sich nur für diejenigen Kurse an, an denen er wirklich interessiert ist.
- Voraussetzungen für die Teilnahme am Ergänzenden Angebot sind aktive Beteiligung am Unterricht, Einsatz und die Bereitschaft, eine Mehrbelastung auf sich zu nehmen.

- Der Unterricht muss während der ganzen Kursdauer besucht werden. Die Anmeldung ist verbindlich.
- Der Schüler muss bereit sein, sich am Dienstag- oder Freitagnachmittag (15.20 – 16.55 Uhr) oder über den Mittag (12.00 - 13.25 Uhr) Zeit zu nehmen.
- Der Schüler darf in der 2. Klasse höchstens 36 (A/E/P) Lektionen besuchen.
- Wenn die Mindestschülerzahl bei einem Kurs nicht erreicht wird, kann dieser nicht durchgeführt werden.

01	MU	Musical				
1.-3. Klassen	KK	A	E	P	1 Jahreswochenlektion *	



Singst du gern?

Stehst du gern auf der Bühne? Dann bist du bei uns richtig!

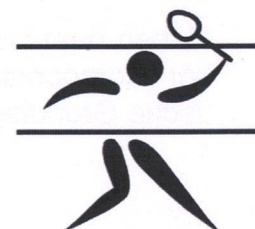
Gemeinsam erarbeiten wir Songs und bauen sie in ein kurzes Theaterstück ein. Wir arbeiten an der Stimme und machen schauspielerische Aufwärmübungen. Zwar steht der Gesang im Vordergrund, wenn du ein Instrument spielst, können wir dich aber auch damit einsetzen.

02	BS	Ballsport				
1.-2. Klassen	KK	A	E	P	1 Jahreswochenlektion *	



Spielst du gerne, egal ob Unihockey, Handball, Fussball oder eine andere Ballsportart? Dann melde dich für diesen Kurs an. Es erwarten dich Spielturniere in den verschiedenen Sportarten in gemischten Teams.

03	BD	Badminton				
1.-3. Klassen	KK	A	E	P	1 Jahreswochenlektion *	



Basiskurs für alle, die Freude am Badminton spielen haben und ihre technischen und taktischen Fähigkeiten verbessern wollen.

**Der Kurs kann auch während eines Semesters in Doppellektionen erteilt werden.*

ANMELDEFORMULAR 2. Klassen

Schuljahr 2020 / 2021

Name _____ Vorname _____
Klasse _____ Klassenlehrperson _____

1. Anmeldung für Wahlpflichtfächer

Es müssen **4 Wochenlektionen** als 1. Wahl angekreuzt werden. Aus dem 1. Bereich muss eine 1. und eine 2. Priorität angekreuzt werden. Dasselbe gilt für den 2. Bereich.
Zu beachten: Die Wahl ist **verbindlich** für die 2. und 3. Klasse.

Wahlpflichtfächer ¹	Wochenlektionen	1. Wahl X	2. Wahl X
1. Bereich			
MINT	2		
LINGUA Latein	2		
LINGUA Italienisch	2		
2. Bereich			
Bildnerisches Gestalten	2		
Textiles Gestalten	2		
Technisches Gestalten	2		
Musik	2		

¹ Die Noten in den Wahlpflichtfächern zählen für die Beförderung.

2. Anmeldung Ergänzendes Angebot

- ☐ Musical
☐ Ballsport
☐ Badminton

Es kann nur ein Kurs aus dem Ergänzendes Angebot gewählt werden.

Unterschrift des Schülers Unterschrift der Eltern Besprochen und kontrolliert,
die Klassenlehrperson

Das ausgefüllte Anmeldeformular bitte bis spätestens 16. Januar 2020 der Klassenlehrperson abgeben.

Checks in der Sekundarstufe I

Die vier Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn führen gemeinsam Leistungstests, genannt Checks, durch. Alle Schülerinnen und Schüler der vier Kantone nehmen im Laufe ihrer Volksschulzeit vier Mal an einem Check teil. In der Sekundarstufe I / Oberstufe werden die Checks gegen Ende der 2. Klasse (Check S2) und am Ende der 3. Klasse (Check S3) durchgeführt.

Check S2 und Check S3 finden in den Fächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen und Naturwissenschaften statt. Sie werden mehrheitlich am Computer durchgeführt.

Die Checks werden im Auftrag der vier Kantone vom Institut für Bildungsevaluation der Universität Zürich entwickelt, korrigiert und ausgewertet. Die Ergebnisse können wie folgt genutzt werden:

Standortbestimmung und weitere Planung des Lernens

Die Ergebnisse der Checks geben Hinweise auf die wichtigen Fragen «Was kann ich?», «Wo stehe ich?» und «Welche Lernschritte folgen als Nächstes?».

Die Checks dienen der Standortbestimmung und zur weiteren Planung des Lernprozesses. Mit den Ergebnissen der Checks erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer Informationen, die über den Vergleich innerhalb der eigenen Klasse hinausgehen. Die Checks bieten damit eine zusätzliche Information zu den Beurteilungen der Lehrerinnen und Lehrer, die sie während des ganzen Schuljahres vornehmen.

Orientierung mit Blick auf die Berufswahl

Checkergebnisse können mit den schulischen Anforderungsprofilen des schweizerischen Gewerbeverbandes verglichen werden. Dadurch erhalten angehende Lernende, ihre Eltern und die Lehrbetriebe zusätzliche Orientierung im Berufswahlprozess. Der Vergleich zeigt auf, inwiefern die schulischen Anforderungen für die gewünschte Berufslehre erfüllt sind.

Zusatzinformation zum Schulzeugnis bei Bewerbungen

Schülerinnen und Schüler können ihre Checkergebnisse auch den Lehrstellenbewerbungen beilegen. Lehrbetriebe erhalten so zusätzlich zum Zeugnis weitere Informationen zum Lernstand der Bewerberinnen und Bewerber.

Abschlusszertifikat Volksschule

Die Checkergebnisse sind Teil des vierkantonalen Abschlusszertifikats Volksschule. Neben den beiden Checks werden darin ausgewählte Zeugnisnoten sowie die Leistungen der Projektarbeit ausgewiesen. Im Abschlusszertifikat werden die Leistungen mehrheitlich standardisiert erfasst und beurteilt. Sie können deshalb unabhängig von Klasse, Schultyp und Kanton gelesen und interpretiert werden.

Information über die Checkergebnisse

Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die Checkergebnisse. Mit allen Ergebnissen wird sorgfältig und gemäss den kantonalen Datenschutzbestimmungen umgegangen.

Weitere Informationen

www.check-dein-wissen.ch/checks-s2s3
www.anforderungsprofile.ch

Informationen der Kantone zu den Checks und dem Abschlusszertifikat

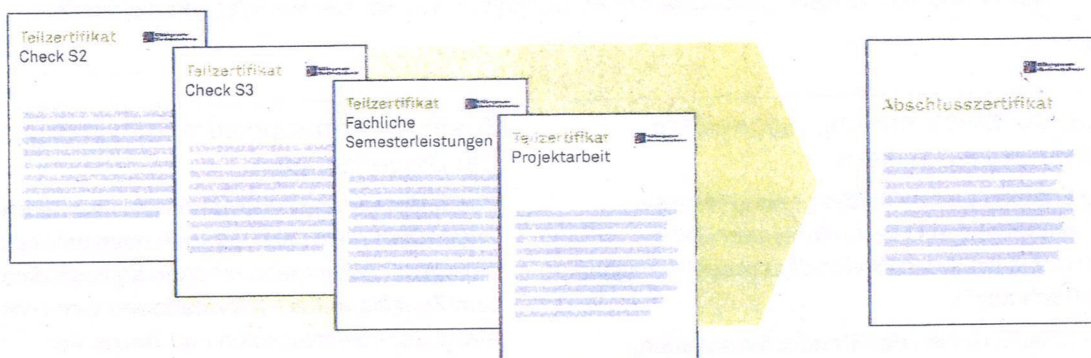
AG www.ag.ch/leistungstests
BL www.baselland.ch/sekundarstufe1/laufbahn
BS www.volksschulen.bs.ch > Unterricht > Beurteilung > Checks
SO www.vsa.so.ch > Leistungsmessungen und Übertritte > Checks > Checks und Aufgabensammlung

Abschlusszertifikat Volksschule

Mit dem Abschlusszertifikat erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn am Ende ihrer obligatorischen Schulzeit eine interkantonal vergleichbare Zusammenfassung ausgewählter Leistungen, die sie in den letzten zwei Volksschuljahren erbracht haben.

Die ausgewiesenen Leistungen sind mehrheitlich standardisiert erfasst und beurteilt. Sie können deshalb unabhängig von Klasse, Schultyp und Kanton gelesen und interpretiert werden. Das Abschlusszertifikat dient der Standortbestimmung und Information. Mit dem Abschlusszertifikat werden keine Zugangsberechtigungen für weiterführende Schulen erteilt.

In allen vier Kantonen setzt sich das Abschlusszertifikat aus den folgenden vier Teilzertifikaten zusammen:



Check S2

Ergebnisse der Leistungstests gegen Ende der 2. Klasse der Sekundarstufe I / Oberstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Naturwissenschaften.

Das Teilzertifikat Check S2

- bietet eine Standortbestimmung zum Lernstand in den genannten Fächern.
- ermöglicht im Berufswahlprozess den Vergleich mit den schulischen Anforderungsprofilen des Schweizerischen Gewerbeverbands und kann als Zusatzinformation zum Zeugnis einer Lehrstellenbewerbung beigelegt werden.

Check S3

Ergebnisse der Leistungstests am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I / Oberstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Naturwissenschaften.

Das Teilzertifikat Check S3

- bietet eine Standortbestimmung zum Lernstand in den genannten Fächern am Ende der Volksschule.
- zeigt im Vergleich mit Check S2, welche Lernfortschritte im letzten Schuljahr in den genannten Fächern erzielt wurden.

Fachliche Semesterleistungen

der 3. Klasse der Sekundarstufe I in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Naturwissenschaften.

Das Teilzertifikat Fachliche Semesterleistungen

- bietet einen Ausgleich zur «Momentaufnahme» eines Checks, indem es die fachlichen Leistungen über das ganze letzte Schuljahr hinweg beinhaltet.

Projektarbeit¹

Ergebnisse der Projektarbeit der 3. Klasse der Sekundarstufe I.

Das Teilzertifikat Projektarbeit

- dokumentiert überfachliche Kompetenzen wie Selbständigkeit, Kooperation, Planung und Problemlösefähigkeit.

Weitere Informationen

Vergleich mit den schulischen Anforderungsprofilen der beruflichen Grundbildung: www.check-dein-wissen.ch/checks-s2s3
Schulische Anforderungsprofile der beruflichen Grundbildung: www.anforderungsprofile.ch

Kantonale Informationen

AG www.ag.ch/abschlusszertifikat
BL www.baselland.ch/sekundarstufe1/laufbahn
BS www.volksschulen.bs.ch > Unterricht > Beurteilung > Checks
SO www.vsa.so.ch > Leistungsmessungen und Übertritte > Abschlusszertifikat

¹ Die Projektarbeit ist im Kanton Aargau freiwillig.